



PIELACHTALER  
CLASSIC  
CONCERTS

Ehrenschutz: Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner

## Eröffnungskonzert

Sonntag, 8. Oktober 2017 um 18 Uhr im  
Konzertsaal des Gemeinde- und Kulturzentrums  
Rabenstein an der Pielach

Ausführende:



Katharina Engelbrecht (Violine)



Paul Jämsä (Klavier)

Moderation: Gerhard Habl

Begrüßung durch Bürgermeister von Rabenstein Ing. Kurt Wittmann

## K o n z e r t p r o g r a m m :

**Ludwig van Beethoven:** Sonate für Violine und Klavier  
(1770 - 1827) in c-Moll op. 30 Nr. 2 (1802)

Allegro con brio  
Adagio cantabile  
Scherzo. Allegro  
Finale. Allegro - Presto

**Gerhard Habl:** aus "Kontraste" für Violine und Klavier (2011)  
(1948)

1. Teil: Allegretto  
2. Teil: Moderato (Blues und Fuge)

----- Pause -----

**Johannes Brahms:** Sonate für Violine und Klavier  
(1833 - 1897) in A-Dur op. 100 (1886)

Allegro amabile  
Andante tranquillo  
Allegretto grazioso

-----

**Katharina Engelbrecht** wurde 1987 in Wien geboren und begann im Alter von 6 ½ Jahren mit dem Geigenspiel bei Marja Meixner in der Musikschule Tulln. Die junge Musikerin erhielt ihre weitere Ausbildung bei Prof. Zakhar Bron an der Hochschule für Musik in Köln und bei Marina Sorokowa an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, wo sie im Frühjahr 2013 das Abschlussdiplom mit Auszeichnung bestand.

Seit Jänner 2013 ist sie Mitglied im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper und spielt regelmäßig als Gast im Orchester der Wiener Philharmoniker, zuletzt im Sommer 2017 bei den Salzburger Festspielen.

Katharina Engelbrecht ist mehrfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe, so zum Beispiel bei den Wettbewerben „Prima La Musica“ in Österreich, „V. und A. Marcosig“ in Gorizia, „Stefanie Hohl Wettbewerb“ in Wien; beim Int. Hindemith-Wettbewerb 2009 in Berlin erhielt Katharina den „Hindemith“-Preis und trat anschließend im Berliner Konzerthaus auf. 2010 gewann sie beim Fritz Kreisler Violinwettbewerb den Anerkennungspreis sowie den 2. Preis beim „Gradus ad Parnassum“ Wettbewerb in Wien.

Sie erhielt das Josef-Windisch Stipendium 2008, gewann den Stipendien-Wettbewerb der Yamaha Music Foundation of Europe 2010 und war in der Saison 2011/12 Stipendiatin der Schweizer Thyll-Dürr Stiftung.

Immer auf der Suche nach neuen Ideen und Inspirationen nimmt die junge Musikerin an zahlreichen Meisterkursen teil, wie der „Internationalen Sommerakademie Salzburg“, dem „Internationalen Musikforum Trenta“ oder dem „Aurora Chamber Music Festival“. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie dabei u.a. von Alfred Brendel, Heime Müller, Gerhard Schulz, Volkhard Steude, Claus Christian Schuster.

Einen besonderen Höhepunkt stellte das Debüt im Großen Saal des Wiener Musikvereins dar, wo sie im Alter von 18 Jahren das Violinkonzert in e-Moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy mit dem Orchesterverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien unter der Leitung von Robert Zelzer darbot.

Als Violinistin des im Frühjahr 2013 gegründeten Stratos Quartett gewann sie mit dem Ensemble den „Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb“ 2013 in Pörschach und den 1. Preis beim Int. Kammermusikwettbewerb „Citta di Pinerolo e Torino“ im März 2016 sowie den 3. Preis bei der „M-Prize Competition“ 2017 in Michigan (USA).

Konzertreisen führten die junge Künstlerin u.a. nach Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Kroatien, Litauen, Spanien, Russland und Japan.

-----

Der finnische Pianist **Pauli Jämsä** studierte an der Sibelius-Akademie in Helsinki und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er ist mehrfacher Erstpreisträger internationaler Klavier- und Kammermusikwettbewerbe. Jämsä kann auf eine vielfältige Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter in ganz Europa, Japan, Taiwan, Argentinien und in den USA zurückblicken. Zu seinen wichtigen Engagements zählen Konzerte im Wiener Musikverein, im Gulbenkian Center (Lissabon), National Arts Center (Tainan) und im Teatro Colòn (Buenos Aires) sowie Auftritte bei Festivals in u.a. Cully, Prades, Florenz, Helsinki, Neuberg und Gaming.

Die Leidenschaft für die Oper hat ihn zur Zusammenarbeit mit vielen bedeutenden Sängern sowie Dirigenten gebracht. Jämsä kooperiert auch regelmäßig mit bedeutenden Komponisten unserer Zeit und seine solistischen Auftritte in letzter Zeit umfassen ein breitgefächertes Repertoire von Bach bis Beat Furrer.

Pauli Jämsä ist seit der Saison 2016/17 als Solokorrepetitor an der Oper Graz engagiert.

-----

Der in Wien geborene Komponist **Gerhard Habl** erhielt ab dem 7. Lebensjahr Unterricht in Klavier und später auch in Komposition von Prof. Emmy Zopf (damals Konservatorium der Stadt Wien), einer Schülerin von Eugen d'Albert, ab 1967 von Prof. Werkner und dem Dirigenten Norbert Stolz. Die erste Kompositionsperiode reichte bis 1974. Nach Abschluss des Jusstudiums wandte er sich dem Richterberuf zu. Seit seiner Pensionierung ist er wieder als Komponist tätig. Mehrere neue Werke für verschiedene Besetzungen wurden bereits im In- und Ausland von internationalen Spitzenmusikern aufgeführt, so z.B. im Wiener Musikverein und Konzerthaus sowie bei mehreren Festwochenkonzerten der Wiener Bezirke. CDs wurden 2012 von der Fa. Gramola und 2015 von der „Harmonia Classica“ produziert. Auf YouTube ist die Aufführung seines 2. Klaviertrios im Wiener Konzerthaus mit dem Jess-Trio-Wien vom Mai 2015 zu sehen und zu hören.

Seit vielen Jahren ist Gerhard Habl auch im Pielachtaler Grünau ansässig, wo er sich in sein „Komponierhaus“ zu musikalischer Arbeit zurückziehen kann. Als Initiator der neuen Konzertreihe „PCC – Pielachtaler Classic Concerts“ widmet er sich auch der Förderung klassischer Musik auf höchstem Niveau in dieser Region.

Das (an sich 3-teilige) Werk „**Kontraste**“ (2011) wurde ursprünglich für Violoncello und Klavier geschrieben. Die Uraufführung fand im November 2012 im Wiener Musikverein durch Univ.Prof. Dr. Marialena Fernandes und Benedikt Hellsberg statt. Heute gelangt der 1. und 2. Teil in der Fassung für Violine und Klavier zur Aufführung.

In diesem Werk werden nicht nur manigfaltige Gegensätzlichkeiten bis in kleine Details verarbeitet, sondern vor allem eine Verbindung zwischen verschiedenen Kompositionsstilen und -formen hergestellt, so etwa im 1. Teil durch Verwendung einer Zwölftonreihe in einer eigenen Art oder im 2. Teil in einer Zusammenführung von Blues und Fuge.



PIELACHTALER  
C L A S S I C  
C O N C E R T S

Das nächste Konzert im Rahmen der Konzertreihe  
„Pielachtaler Classic Concerts“

findet am **Sonntag, 22. Oktober 2017, um 18 Uhr**

im Konzertsaal des

Gemeinde- und Kulturzentrums Rabenstein an der Pielach statt.

Die Weißrussische Konzertpianistin

## **Olga Karotkikh**

wird klassische Werke verschiedener Epochen bis zu Folklore, Jazz und Pop darbieten.

-----

Für die freundliche Unterstützung dieser beiden Konzerte wird gedankt:

